

Protokoll

Seminargruppentreffen vom 8. bis 10. September 2023 in Brandenburg an der Havel

Anwesenheit:

Uschi, Ingrid, Doris, Regina und Mann, Bärbel, Iris, Eggi, Mouri, Andreas, Pietschi, N Jogi, Doc, Norbert und als Gastgeber Frank

Entschuldigt:

Felix, Winni, Chris, Bernd, Anka?

Freitag, 08.09.2023

Nach unseren letzten beiden Treffen in Sachsen – wunderschönes Dresden und romantisches Pirna, umgeben von Bergen, Felsformationen und Festungen, sollte es in diesem Jahr ein Kontrastprogramm sein – es geht in den Norden! Neben Mecklenburg-Vorpommern ganz im Norden war Brandenburg eine wunderbare Option. Nach einem Motto von Brandenburg:

„Brandenburg – mehr brauchst du nicht“

geht es hier um Naturerlebnisse, Entspannung und Besinnung auf das Wesentliche! Genau das Richtige für uns! Und zufällig kennt sich einer aus unserer Seminargruppe bestens in Brandenburg aus und so lud Frank uns vom 8. bis 10. September nach Brandenburg an der Havel – die Stadt im Fluss - ein. Die Stadt Brandenburg an der Havel liegt rund 85 Kilometer südwestlich von Berlin im Havelland. Das gesamte Stadtgebiet ist eingebettet in eine vielfältige Seen- und Waldlandschaft.

Warum die Stadt und das Land den gleichen Namen tragen, warum Klein-Venedig, was hat es mit den 3 historischen Stadtkernen auf sich und Informationen über die 1000-jährige Geschichte der Stadt – mehr dazu in der Chronik.

So erfolgte unsere Anreise am 8. September 2023 und wir checkten bis 15.00 Uhr im „Hotel Am Molkenmarkt“ ein. Ein wunderschönes Haus mit großen, komfortablen Zimmern mitten im Zentrum der Stadt. Frank begrüßte uns im Foyer und erklärte uns gleich:

„Brandenburg an der Havel lässt sich am besten vom Wasser aus entdecken“!

So kamen wir gleich zum ersten Programmpunkt unseres Seminargruppenwochenendprogramms: Eine Rundfahrt auf der Havel mit dem Panoramaboot!

Bei schönstem Wetter spazierten wir schon durch einen Teil Brandenburgs a.d.H. zur Anlegestelle. Schon auf dem Weg dahin genossen wir die idyllischen Ausblicke übers Wasser. Vorausschauend hatte Frank bereits einen Kasten Getränke vorbestellt. Ein freundlicher Skipper erwartete uns und pünktlich um 16.00 Uhr legten wir zu unserer 2 ½ stündigen Rundfahrt ab. Schon nach kurzer Zeit fiel der Stress der vergangenen Woche und der Anfahrt ab und beim beschaulichen Entlangdümpeln unseres Bootes durch Brandenburgs a.d.H. Flussarme und dem Folgen der Ausführungen des Skippers genossen wir zurückgelehnt, entspannt und mit dem richtigen Getränk in der Hand die vorbei ziehenden Landschaften und Stadtansichten. Die Entschleunigung im Land Brandenburg gemäß des Mottos wirkte schon!

Zum Abschluss des ersten Tages wurden wir ab 19.00 Uhr im Restaurant an der Dominsel zum Abendessen erwartet. Nach ersten angeregten Gesprächen und einem kleinen Nachspaziergang zurück zu unserem „Hotel Am Molkenmarkt“ ging der Abend zu Ende.

Sonnabend, 09.09.2023

Der Tag begann wunderbar mit einem strahlend blauen Himmel, Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Nach dem gemeinsamen Frühstück im „Hotel Am Molkenmarkt“ trafen wir auf dem Neustädter Markt um 10.30 Uhr unsere Stadtführerin Christine Juliane Steffen – eine Stadtführerin mit Herz und Schnauze! Sie betonte gleich zu Beginn, dass sie heute „verkleidet“ – normale gegenwärtige Kleidung – sei, ansonsten ist sie das Marktweib Christine und gewandet! Sie ist hier zu Hause und kennt zu jedem Stein eine launige Geschichte! Mit ganz viel Humor und Lebensfreude führte sie uns durch ihre Stadt. Neben dem Brandenburger Original Fritze Bollmann wandelten wir natürlich auf den Spuren von Vicco von Bülow (am 12.11.1923 in Brandenburg a.d.H. geborenen) alias Loriot und seinen Waldmöpsen. Unsere Stadtführerin hatte ganz im Sinne von Loriot, einem der bekanntesten deutschen Humoristen, immer einen passenden Spruch parat. Dazu natürlich noch viel mehr in der Chronik.

Unsere Führung endete auf unseren Wunsch hin kurz vor 12.00 Uhr vor St. Katharinenkirche. Dort gab es ab 12.00 Uhr Orgelmusik am Mittag an der größten Orgel des Landes Brandenburg.

Danach hatten wir etwas Freizeit. In kleinen Gruppen schlenderten wir durch die Stadt, suchten nach den Waldmöpsen und kehrten spontan in Cafés oder zum Mittagstisch ein.

Der Nachmittag sollte uns an unsere Studienzeit erinnern und wir kamen wieder mit Industrie und Technik in Berührung. Um 15.00 Uhr wurden wir im Industriemuseum Brandenburg zu einer beeindruckenden Führung erwartet. Es war eine Zeitreise zum letzten Siemens-Martin-Ofen Europas im einst größten Stahlwerk der DDR. Auf den rund 4500 Quadratmetern des Technischen Denkmals gab es viel zu entdecken. Im Mittelpunkt des Museums steht der „Siemens-Martin-Ofen XII“. Der Ofen XII war der letzte Schmelzofen, der im Stahl- und Walzwerk Brandenburg gebaut und in Betrieb genommen wurde. Wir waren beeindruckt von der Größe des Ofens und der fast vollständigen Erhaltung der Gießhalle mit allen Gerätschaften wie Kräne, Gießpfannen, Gießformen, Transportsystemen, Lokomotiven und vieles mehr. Und mit den Ausführungen unseres kompetenten Museumsführers konnten wir uns den Stahlerzeugungsprozess mit allen Vor- und Nacharbeiten lebhaft vorstellen. Wir waren in eine untergegangene Welt eingetaucht und einige erinnerten sich an ihr Arbeitsleben.

Nach der Ankunft in unserem „Hotel Am Molkenmarkt“ ging ein ereignisreicher Tag zu Ende und unser Abendprogramm konnte nach einer kleinen Erfrischung starten.

Dazu begaben wir uns in das Restaurant „Kartoffelkäfer“ in der Innenstadt nicht weit vom Hotel. Die liebevolle Ausstattung und das historisch-rustikale Ambiente lädt in das Restaurant zum Verweilen ein. Durch Franks Organisationstalent konnten wir uns ab 18.00 Uhr in einem separaten Raum treffen.

Nach der ersten Getränkeunde begrüßte Frank als Gastgeber nochmal offiziell alle Teilnehmer dieses Treffens und berichtete über die Zuschriften (Entschuldigungen). Es fehlten einige, die bestimmt gerne bei diesem schönen Treffen dabei gewesen wären. Daran sieht man mal wieder, dass Rentner nie Zeit haben. Wir sind stolz auf unseren Norbert, der trotz Beginn seiner Urlaubsreise mit der Familie, an den Freitagsaktivitäten teilnahm. Warum sich Anka nicht mal auf Franks Einlaung gemeldet hat, hat sich uns nicht erschlossen.

Nach dem leckeren reichhaltigen Abendessen ging es dann zum gemütlichen Teil über.

Zwei Überraschungen gab es an diesem Abend! Bärbel berichtete, dass unser Antrag auf die Aushändigung des „*Goldenen Diploms*“ (1974 – 2024) Erfolg hatte und wir bei unserem Seminargruppentreffen 2024 in der Uni Dresden empfangen werden! Gut gemacht Bärbel und danke!

Und Iris und Andreas überreichten im Namen der SG-Gruppe Doris einen Pokal für die Aktualisierung und Gestaltung der Chronik-Bücher! Wirklich sehr aufmerksam und danke. Darauf spendierte Doris eine Runde „*Havelländer Kräuterlikör*“!!!

Ein großes Dankeschön wieder an Eggi, der wie immer wunderbar und zeitnah nach den Treffen die Homepage aktualisiert und die Chronologie 1974 – 1999 wunderschön gestaltete. Und auch Dank an Andreas für die Mitorganisation des Treffens und die Unterstützung von Frank – Vorortrecherche!

Und an Doc für die mitgebrachten Bilder. Da konnten wir uns wieder wunderbar an alte Zeiten erinnern und über vieles lachen.

Nebenbei wurden natürlich wieder die 6 Chronik-Bücher studiert, lebhaft diskutiert und Meinungen ausgetauscht.

Aber auch die Protokollkontrolle wurde nicht vergessen:

Für das Seminargruppentreffen 2023 wurden folgende Festlegungen 2022 in Pirna getroffen:

1. Frank erklärt sich bereit, das SG-Treffen 2023 in Brandenburg a.d.H. zu organisieren
V: Frank
Bitte den Hinweis von Andreas beachten: *Berge von unten!
Kirchen von außen!
Kneipen von innen!
Moderate Wanderungen!*
→ Super von Frank in der wunderbaren Stadt Brandenburg erfüllt. Auch wenn eine Bedingung von Andreas (im Sinne aller) unterwandert wurde – wir haben Kirchen von innen gesehen und dazu noch ein wunderbares Orgelkonzert gehört.
2. Seminargruppentreffen werden weiterhin an einem Wochenende stattfinden
V: alle
→ erfüllt
3. Andreas hat noch Fotos vom SG-Treffen 1980 in Stralsund gefunden und Doris arbeitet sie in das Chronik-Buch 1 ein.
V: Doris
→ erfüllt
4. Vervollständigung der Chronologie - SG-Treffen 1979 in Schwanebeck fehlt noch
V: Doris
→ noch offen – alte Fotos werden noch gesucht

*Und auch 2024 soll ein Seminargruppentreffen stattfinden.
So wurden folgende Festlegungen für 2024 getroffen:*

- 1. Bärbel und Andreas erklären sich bereit, das SG-Treffen 2024 – 50 Jahre Studiumabschluss - zu organisieren. Bärbel organisiert den 1. Teil – die Übergabe des „Goldenen Diploms“ an der TU Dresden. Den 2. Teil – Feiern eventuell in Eibenstock – übernimmt Andreas
V: Bärbel und Andreas*
- 2. Seminargruppentreffen werden weiterhin an einem Wochenende statt finden
V: alle*
- 3. Vervollständigung der Chronologie der Seminargruppentreffen – es fehlt das Jahr 1979
V: Doris*
- 4. Korrektur der Berichte 2021 und 2022 und senden an die SG-Mitglieder
V: Doris*

Die Nennung weiterer Vorschläge für zukünftige Seminargruppentreffen aus dem Jahr 2015 haben noch Gültigkeit. Es wurden wundervolle Orte/Wünsche genannt:

- 1. Mit dem Zug an die Küste – Rostock, Stralsund*
- 2. Leipzig – immer eine Reise wert*

Durch das Beisammensein, den Genuss des guten Essens und vieler leckerer Getränke (wie Bier, Wein, Schnaps, Kaffee und vieles mehr) war es wieder ein sehr unterhaltsamer und vergnüglicher Abend, der mit einem kleinen Spaziergang durch die warme Nacht zum „Hotel Am Molkenmarkt“ zu Ende ging.

Sonntag, 10.09.2023

Der Sonntagmorgen wurde mit einem gemeinsamen ausführlichen Frühstück begonnen. Nach einem nochmaligen kleinen Austausch und Aufnahmen unseres Gruppenfotos begaben sich alle nach der Verabschiedungsrunde auf die Heimfahrt!

Vielen Dank an den Gastgeber Frank, der uns mit seinem vielfältigen Programm bewies, dass auch der flache Norden immer eine Reise wert ist und zu erstaunlichen Erkenntnissen führen kann!

Weitere interessante Details und aussagekräftige Bilder wie gewohnt in der SG-Chronik.

Wir freuen uns auf unser Jubiläums-Seminargruppentreffen 2024 inDresden und Umgebung!

